

Best.-Nr. Farb-Nr.

671 pflastergrau 13  
670 sand 36  
672 anthrazit 66

# Sopro PF 1-K PflasterFuge

1-komponentiger, kunstharzmodifizierter, lösemittelfreier, fertig vorgemischter und durch den Sauerstoff in der Luft erhärtender Pflasterfugenmörtel für leicht beanspruchte Pflaster- und Natursteinbeläge.



- **drainagefähig**
- **gebrauchsfertig**
- **einfache Verarbeitung**
- **frost- und tausalzbeständig**
- **beständig gegen Hochdruckreiniger**
- **für Fugenbreiten ab 3 mm**
- **mit amtlichen Prüfzeugnissen**
- **außen**

## Anwendungsgebiete

Zum Verfugen von Pflaster-, Naturstein- und Klinkerbelägen im Außenbereich bei einer gebundenen (starr) und ungebundenen (nur bei geringer Verkehrsbelastung – Fußgänger-Verkehr) Bauweise. Ebenfalls zur Verfugung von unbehandelten Betonwerksteinplatten und Sandwichplatten wie z. B. Terrassone® geeignet. Bei werkseitig behandelten Betonwerksteinplatten ist eine Probeverfugung notwendig!

In Bereichen mit leichter Beanspruchung wie z. B. Terrassen, Gartenwege und Gartenflächen sowie Hof- und Garageneinfahrten. Sopro 1-K PflasterFuge ist drainagefähig.

Hinweis: Ein nicht ausreichend wasserdurchlässiger Untergrund führt zu einem Nässestau und bei Frost zur Zerstörung der Fugen.

## Mischungsverhältnis

gebrauchsfertig

## Verarbeitungszeit

ca. 30 Minuten.

Bitte beachten! Nach Anbruch sofort verarbeiten! Produkt härtet durch den Sauerstoff in der Luft aus!

## Begehbar

nach ca. 24 Stunden bei +20°C/nach ca. 30 Stunden bei +10°C

## Belastbar

nach ca. 7 Tagen

## Wasserdruckstrahlgerät-Einsatz

bis 120 bar (Mindestabstand ca. 20 cm).

Nach ca. 7 Tagen ist die Verfugung hochdruckwasserstrahlgeeignet.

## Biegezugfestigkeit

≥ 5 N/mm<sup>2</sup>

## Druckfestigkeit

≥ 12 N/mm<sup>2</sup>

## Wasserschluckwert

ca. 300 l/Std./m<sup>2</sup> (Wasserdurchlassvermögen)

## Zeitangaben

beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich von +20°C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere Temperaturen verlängern diese Zeiten.

## Verarbeitungstemperatur

ab +8°C bis +30°C verarbeitbar (Untergrund, Luft, Werkstoff)

## Fugenbreite/-tiefe

ab 3 mm/mindestens 30 mm; ab 15 mm/mindestens das Doppelte der Fugenbreite

## Verbrauch

ca. 1,7 kg pro Liter; Verbrauch bei 30 mm Fugentiefe/5 mm Fugenbreite: Mosaikpflaster (5×5 cm): ca. 9 kg/m<sup>2</sup>; Kleinpflaster (10×10 cm): ca. 4,7 kg/m<sup>2</sup>; Großpflaster (14×18 cm): ca. 3 kg/m<sup>2</sup>; Plattenbeläge (30×30 cm): ca. 1,6 kg/m<sup>2</sup>.

## Werkzeuge

Gummischieber, weicher Besen (Kokosbesen), Straßenbesen, Handstampfer; Werkzeug im frischen Zustand mit Wasser reinigen.

## Lagerung

im ungeöffneten Originalgebinde kühl und trocken auf Palette ca. 12 Monate lagerfähig. Paletten nicht stapelbar! Vor direkter Sonneneinstrahlung und Frost schützen.

## Lieferform

Eimer 25 kg (vakuumverpackt), Eimer 10 kg (vakuumverpackt)

[www.sopro.com](http://www.sopro.com)

**Sopro**

feinste Bauchemie

# Verarbeitung von Sopro 1-K PflasterFuge



**1** Gereinigter, trockener, zu verfugender Belag.



**2** Öffnen der Vakuumfolie von Sopro 1-K PflasterFuge.



**3** Fugenfüllendes Einbringen von Sopro 1-K PflasterFuge.



**4** Eingefugter Belag.



**5** Säubern des verfugten Belags.



**6** Fertig verfugter Belag.

## Eigenschaften

Sopro 1-K PflasterFuge ist ein einkomponentiger, kunstharzmodifizierter, lösemittelfreier, fertig vorgemischter und durch den Sauerstoff in der Luft erhärtender, drainagefähiger, frost- und tauszbeständiger Pflasterfugenmörtel für Fugenbreiten ab 3 mm.

## Untergrundvorbereitung

Der ausreichend wasserdurchlässige Untergrund (Splitt-, Kies- oder Drainagemörtelbett) muss den zukünftigen Belastungen entsprechend ausgelegt sein und den Regeln der Technik entsprechen. Um stehendes Wasser auf dem Belag zu vermeiden, ist die Ausbildung eines Gefälles notwendig. Speziell bei Verlegung im Kies- oder Splittbett ist zu beachten, dass die Bettung ausreichend verdichtet ist und der Belag schon vor dem Verfugen formstabil und bewegungsfrei liegt. Auf einem nicht ausreichend tragfähigen Untergrund kann es zu Absenkungen und zur Zerstörung der Fugen kommen.

**Ein nicht ausreichend wasserdurchlässiger Untergrund führt zu einem Nässestau und bei Frost zur Zerstörung der Fugen.**

Die Fugen sind vor dem Einbringen des Fugenmörtels gründlich zu reinigen. Zur Verminderung von Glanzerscheinungen und Rückständen von Fugenmörtel auf der Oberfläche des Belags, empfehlen wir die zu verfugende Fläche mit Sopro Pflaster-Fughilfe vorzubehandeln (Bitte Technisches Merkblatt Sopro Pflaster-Fughilfe beachten). Die zu verfugende Fläche muss trocken sein.

## Verarbeitung

Die Vakuumfolie öffnen und den gebrauchsfertigen Mörtel auf den kompletten Belag ausschütten (kein Wasser hinzugeben). Mit einem Gummischieber das Material fugenfüllend und verdichtend in die Fugen einbringen. Anschließend ist der Belag mit einem weichen Besen (Kokosbesen) in drehender Bewegung von überschüssigem Material zu säubern. Dabei ist die Fugenoberfläche zu verdichten und zu glätten. Abgekehrte Mörtelreste dürfen nicht in noch offene Fugen eingebracht werden.

Die frisch verfugte Fläche ist 24 Stunden vor Feuchtigkeit, Staub und sonstigen Verschmutzungen mit einer Folie zu schützen. Die Folie darf nicht auf der Fläche aufliegen, sondern muss unterlüftet werden.

Nach ca. 7 Tagen ist die Verfugung voll belastbar.

**Sonderfall Einbau in sehr schmale Fugen (3–5 mm):** Sopro 1-K PflasterFuge auf die Pflasterfläche ausschütten, so dass die Pflastersteine mit Fugenmaterial flächig bedeckt sind (Häufchenbildungen vermeiden!). Mit einem groben Straßenbesen ist das Material ausreichend fugenfüllend in kreisenden Bewegungen einzukehren. Um eine Fugenschwächung durch eventuell reagiertes Material bzw. Fugenmaterialrückstände auf der Pflasterfläche zu vermeiden, sollte immer nur soviel frisches Fugenmaterial aufgebracht werden, dass vor dem Verdichten (Rütteln oder Stampfen) kein Fugenmaterial mehr auf der Pflasteroberfläche verbleibt. Um die Fugen hinreichend füllen zu können wird bei Verfugungen bei ungebundener Bauweise unterstützend der Gebrauch einer Rüttelmaschine oder eines geeigneten Stampfwerkzeuges (z. B. Handstampfer, Rückseite des Straßenbesens, Fugenkelle o. Ä.) empfohlen (bei gebundener Bauweise sollte wegen möglicher negativer Beeinträchtigung der Verbundwirkung Stein/Bettungsmörtel auf den Einsatz einer Rüttelmaschine verzichtet werden). Weiteres, frisches Fugenmaterial kann nach dem verdichtenden Einarbeiten zur vollständigen Fugenfüllung eingekehrt werden. Eine ausreichend fugenfüllende Verdichtung ist notwendig, um feste und dauerhafte Fugen zu erreichen. Das überschüssige Material auf der Pflasteroberfläche ist mit einem weichen Besen (Kokosbesen) diagonal zum Fugenverlauf abschließend abzukehren und zu entsorgen.

### Hinweis:

Je nach Steinbeschaffenheit können Reste vom Fugenmaterial zurückbleiben und die Farbgebung des Pflasters intensiviert oder verändert werden. Zum Teil können Glanzerscheinungen und Farbtonveränderungen auftreten. Diese Oberflächenveränderung verschwindet jedoch bei freier Bewitterung der Fläche und durch den mechanischen Abrieb im Laufe der Zeit! Es wird empfohlen, Probeflächen anzulegen!

**Um die wasserdurchlässige Funktion des Pflasterfugenmörtels dauerhaft zu erhalten, ist es unbedingt notwendig, die Fugen regelmäßig zu reinigen und von Verschmutzungen zu befreien!**

## Prüfzeugnisse

### Materialprüfungsamt Nordrhein-Westfalen, Dortmund:

- Biegezug- und Druckfestigkeit in Anlehnung an DIN 18 555 Teil 3
- Wasserdurchlässigkeit in Anlehnung an die Richtlinie für die Herstellung und Güteüberwachung von wasserdurchlässigen Pflastersteinen aus haufwerksporigem Beton

## Hinweise zu Ihrer Sicherheit

Nicht kennzeichnungspflichtig gemäß GefStoffV/EG-Richtlinien.

Die beim Umgang mit Baustoffen/Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten.

### Sicherheitsratschläge (S-Sätze)

S2 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen

### Transportvorschriften

Kein Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften.

Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bitte bei Bedarf an unsere technische Beratung. Die aktuellste Version dieser Produktinformation sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß EG-Verordnung 1907/2006 finden Sie unter [www.sopro.com](http://www.sopro.com).

www.06.14/06.14 - Änderungen vorbehalten

#### **Verkauf Nord**

Sopro Bauchemie GmbH  
Lienener Straße 89  
D-49525 Lengerich  
Telefon +49 5481 31-310  
Telefon +49 5481 31-314  
Telefax +49 5481 31-414

#### **Verkauf Ost**

Sopro Bauchemie GmbH  
Zielitzstraße 4  
D-14822 Alt Bork  
Telefon +49 33845 476-90  
Telefon +49 33845 476-93  
Telefax +49 33845 476-92

#### **Verkauf Süd**

Sopro Bauchemie GmbH  
Postfach 420152  
D-65102 Wiesbaden  
Telefon +49 611-1707-243  
Telefax +49 611-1707-250

#### **Verkauf Export**

Sopro Bauchemie GmbH  
Postfach 420152  
D-65102 Wiesbaden  
Telefon +49 611-1707-239  
Telefax +49 611-1707-240

#### **Verkauf Österreich**

Sopro Bauchemie GmbH  
Austria  
Lagerstraße 7  
A-4481 Asten  
Telefon +43 7224 67141-0  
Telefax +43 7224 67181

#### **Verkauf Schweiz**

Sopro Bauchemie GmbH  
Zweigniederlassung  
Thun/Schweiz:  
Bierigutstrasse 2  
CH-3608 Thun  
Telefon +41 33 3340040  
Telefax +41 33 3340041